



Active Aid in Africa e.V.

1. und 2. Vorsitz: Birgit Uhlig / Robert Mattheus
Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

Handys: 0163-46617-87/-91

E-Mail: mail@aaa-germany.de

Internet: www.aaa-germany.de

Jahresbericht

Geschäftsjahr 2016/2017

(01.07.2016 bis 30.06.2017)

Active Aid in Africa e.V.



Herausgeber:

Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

E-Mail: mail@aaa-germany.de
Internet: www.aaa-germany.de

V.i.S.d.P.
Birgit Uhlig
Robert Mattheus

Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden	3
Wir über uns	4
Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland. .	5
Was ist JANEEMO?	6
Bericht über unseren letzten Malawi-Besuch . .	8
Ausblick für das kommende Geschäftsjahr	
2017/2018	9
Zahlenspiegel	10
Haushaltsbericht 2016/2017	11
Schlusswort	12

Geschäftsstelle

Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500, 0163-46617-87/-91

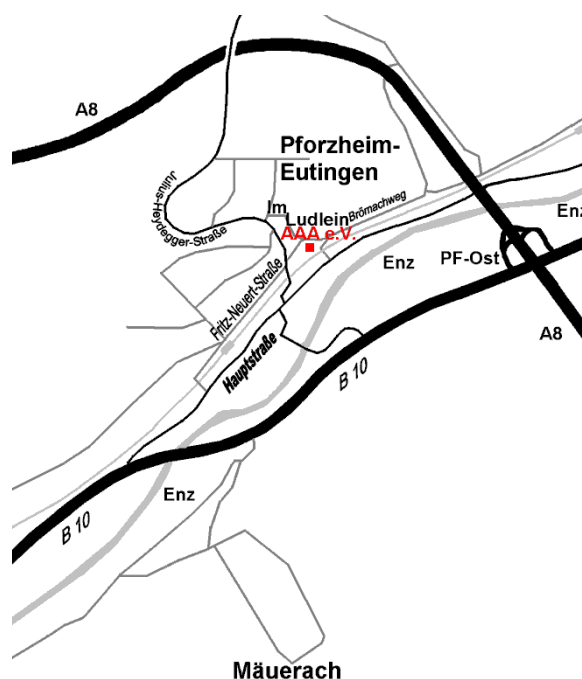
1.Vorsitz: Birgit Uhlig (mobil: 0163-46617-91)
2.Vorsitz: Robert Mattheus (mobil: 0163-46617-87)

E-Mail: mail@aaa-germany.de
Internet: www.aaa-germany.de

Bankverbindung/ Spendenkonto:

IBAN: DE08600501010004980377
BIC: SOLADEST600
BW Bank Pforzheim

So erreichen sie uns:



Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Active Aid in Africa e.V.

Das zehnte Jahr seit Bestehen unseres Vereins Active Aid in Africa e.V. und mit Abstand erfolgreichstes Jahr ist vergangen. In dieser Bilanz werden wir darüber berichten.

Hinter den Zahlen steht unsere gemeinsame Arbeit an allen Fronten unseres Vereins, sowohl in Deutschland, als auch im südostafrikanischen Malawi.

Weiterhin sind wir verhältnismäßig wenige Mitglieder. Doch mit den Erfahrungen aus den letzten Jahren und stets konstruktiven Kritiken haben wir die Qualität unserer Arbeit deutlich verbessert. Durch gemeinsame Anstrengungen haben wir im letzten Geschäftsjahr vieles bewegt – mit einer dieses Mal überraschend guten Finanzlage.

Hier heißt es an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen. Je mehr wir unseren Bekanntheitsgrad und die Zahl unserer Mitstreiter erhöhen, desto mehr Geldmittel werden auch ihren Weg in das Projekt finden. Seit der Gründung hat sich das Spendenaufkommen Jahr für Jahr stetig erhöht. Deshalb schauen wir zum Jubiläum besonders zuversichtlich in die Zukunft.

In diesem Jahresbericht werden wir Ihnen unsere Aktivitäten aus dem vergangenen Geschäftsjahr vorstellen.

Hauptsächlich konzentrierte sich der Verein auf die Fortführung der Arbeiten in Malawi sowie dem Aufbau einer Schulpartnerschaft mit unserer malawischen Secondary-School.

In einem weiteren Teil wollen wir Ihnen unsere Planungen für das nächste Geschäftsjahr 2017 / 2018 präsentieren sowie die langfristige Zielsetzung unserer Arbeit nahe bringen.

Wir danken all unseren Mitgliedern für die bisherige Zusammenarbeit, sowie allen Menschen, die uns bisher durch ihre Spenden unterstützt haben oder durch ihre Ermunterungen uns immer wieder in unserer Arbeit bestätigen und unser Bestreben verstärken.

Wir bedanken uns bei der Stiftung für Entwicklung und Zusammenarbeit in Stuttgart (sez), die uns mit einem großen Zuschuss die Sanierung von Brunnen förderte.

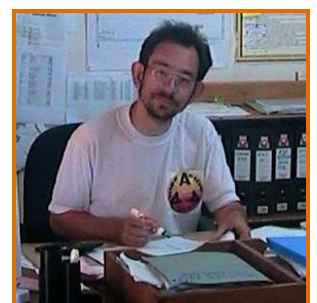
Mit „Zikomo kwambiri“ bedanken sich auch die Malawier für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung, die ihnen Hoffnung und Kraft für ihr weiteres Überleben gibt.

Seien Sie zu diesem Jahresbericht herzlichst begrüßt,

Ihre

Birgit Uhlig
1. Vorsitzende

Robert Mattheus
2. Vorsitzender



Wir über uns

Active Aid in Africa Malawi ist als Zweigstelle des deutschen Vereins Active Aid in Africa e.V. (AAA e.V.) registriert. Die Nichtregierungsorganisation (NRO) errichtet ein Einkommen erzeugendes Projekt zur Armutsbekämpfung und Wiederaufforstung im Rahmen eines entsprechenden Programmes in Zusammenarbeit mit dem regionalen Department of Forestry des Ministry of Mines, Natural Resources & Environment. Das Projekt startete im Fluss-Tal des Lower Shire in Süd-Malawi. Zur Abschwächung von Hungerkatastrophen sollen in einem parallel laufenden Programm Nahrungsmittel für den Eigenbedarf erzeugt werden.

Die Jatropha-, Neem- und Moringa-Pflanzen (**JANEEMO**) werden auf kommunaler Ebene angebaut, auf für die Nahrungsmittelproduktion unbrauchbaren Böden, die entweder den Farmern selbst gehören oder dem Verein als Projektflächen von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellt werden.

Beim Anbau über Saatgut kann nach frühestens drei Jahren erstmalig geerntet werden. Die in Aufzucht-Stationen gezüchteten Pflanzen bilden im Gegensatz zu Stecklingen ein breites Wurzelwerk und können somit die Böden festigen und vor Bodenerosion schützen. Auf diese Weise können Gebiete auch wieder aufgeforschet werden. Stecklinge der JANEEMO sind besser anzuwenden beim Errichten so genannter lebender Zäune, um Kulturpflanzen wie Mais gegen Tierfraß zu schützen.

Die Farmer erhalten das Saatgut bzw. die Stecklinge von AAA kostenlos zur Verfügung gestellt und kümmern sich selbstständig um Anbau, Pflege und Ernte. Die Ernte wird u.a. an AAA verkauft, worauf die Bauern unmittelbar gemäß ihrem jeweiligen Ernteertrag bezahlt werden.

Auf den von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellten Flächen werden von AAA Einheimische beschäftigt, um die Aufzucht, Pflanzung und Ernte in deren Auftrag durchzuführen. Die Aufzucht-Stationen, Büros und Reparaturwerkstätten befinden sich ebenfalls auf den zu AAA gehörenden Flächen.

Das aus den Jatropha-Nüssen gewonnene Öl ist für ältere Motoren, Öl-Kocher und Öllampen verwendbar. Nebenprodukte sind Bio-Gas, Presskuchen und Glyzerin. Der Presskuchen ist als energiehaltiger Dünger oder für spezielle Öfen verwendbar. Vor allem aus Kostengründen kommen in unserem Projekt nur der Presskuchen und das Bio-Öl als alternativer Energieträger zum Einsatz.

Neem und Moringa sollen als äußerst gesundheitsfördernde Tees und Nahrungszulagen regelmäßige Verwendung in der Bevölkerung finden.

Dank ihrer positiven Eigenschaften verbessern die **JANEEMO**-Pflanzen nachhaltig die Bodenqualität in solch hohem Ausmaß, dass spätestens drei Jahre nach ihrem Anbau parallel Obst und Nahrungsmittel angebaut werden können. Über jene Ernten werden die Bauern frei verfügen, sowohl zum Lebensunterhalt der eigenen Familien als auch für den Verkauf auf den lokalen Märkten.

Dadurch werden viele Menschen direkt und deren Familien indirekt von diesem Projekt profitieren: als Farmer auf ihrem eigenen Land oder als Beschäftigte bei AAA. Durch ihre Einkünfte verbessern sie ihren Lebensstandard.

Die Erzeugnisse von **JANEEMO** werden zuerst für den kommunalen Bedarf verwendet, Überschüsse sollen zum überregionalen Verkauf angeboten werden.

Neben den Anpflanzungen setzt sich AAA für die **Sanierung lokaler Brunnen** ein sowie für die **dörfliche Entwicklung**. Dazu gehört auch Aufklärungsarbeit an Schulen bzw. in der Bevölkerung.

Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland

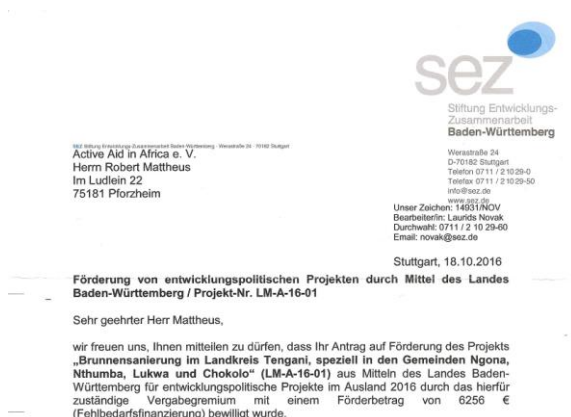
Im Juli 2016 haben wir mit einem eigenen Stand an Afrikafesten in Pforzheim und Karlsruhe teilgenommen. Es gab eine gute Resonanz und zwei Rekord-Fundraising-Ergebnisse.



Besonders lobenswerten Einsatz zeigten unsere ehrenamtlichen Helfer. Dank ihrer Fahrdienste bzw. Lieferung von Zubehör wie selbst gebackenem Kuchen und Kaffee konnten wir bei den Afrikafesten sehr gute Erfolge erzielen.

Stetige Verbesserungen und immer mehr Routine beim Auf- und Abbau des Standes sowie dessen Betrieb wirken sich ebenfalls bereits erfreulich aus. Der Wiedererkennungseffekt trat bei den letzten Afrikafesten immer deutlicher hervor.

In der zweiten Hälfte des Juli stand die Ausarbeitung eines sez-Antrages auf dem Programm, um die Sanierung von 15 Brunnen zu finanzieren. Erfreulicherweise wurde der Antrag im Oktober in voller Höhe genehmigt, so dass wir bis zur Abreise nach Malawi ein umfangreiches Brunnensanierungs-Programm vorbereiteten.



Im November bis Dezember führten wir während unseres Aufenthaltes in Malawi ein strafes, dreiteiliges Programm durch.

Über diese Aktivitäten berichten wir ausführlicher auf Seite 8.

Während unseres Aufenthaltes in Malawi wurde im November und Dezember im Rahmen einer zweiten Weihnachts-Spendenaktion unser Verein bedacht. Auf diesem Weg steuerte die EMK Eutingen über 900 Euro zum Spendenaufkommen bei.

Besonders um die Zeit des Jahreswechsels herum führten mehrere hohe Einzelspenden sowie das Eintreffen der sez-Fördermittel zu einer besonders guten Finanzsituation.

Die gesamte erste Jahreshälfte wurde von der Koordinierung, Durchführung und Dokumentation der ersten Brunnensanierungen in Malawi beherrscht.

Im zweiten Quartal 2017 konnten dank zweier Vorträge in der EMK Nürnberg und in der EMK Öschelbronn zusammen weitere über 600 Euro eingesammelt werden.



Ständige Aktualisierungen und Verbesserungen der Website sowie die Weiterentwicklung unserer sozialen Netzwerke und Online-Spendenplattformen wurden das gesamte Geschäftsjahr über weitergeführt.

Was bedeutet **JANEEMO**?

Es bedeutet: Eine gemischte Bepflanzung mit *Jatropha*, *Neem*, *Moringa*.

Gemeinsam mit der Regierung wollen wir einen dauerhaften Mix der schnell wachsenden, trockenresistenten Gehölze erreichen.

Alle drei Arten wurzeln tief und breit, befestigen den Boden und werten ihn auf. So können wir innerhalb kurzer Zeit auch an die Pflanzung mit: **Obstgehölzen, tropisch verträglichen Kräutern, Gemüse und anderen Nahrungsmittelpflanzen** gehen.

Die **Vorteile** von **JANEEMO** liegen klar auf der Hand:

Alle drei Arten wurzeln tief und breit. Dadurch festigen sie den stark erodierten, stark ausgelaugten Boden und verbessern dessen Fruchtbarkeit durch ihre Abfallprodukte.

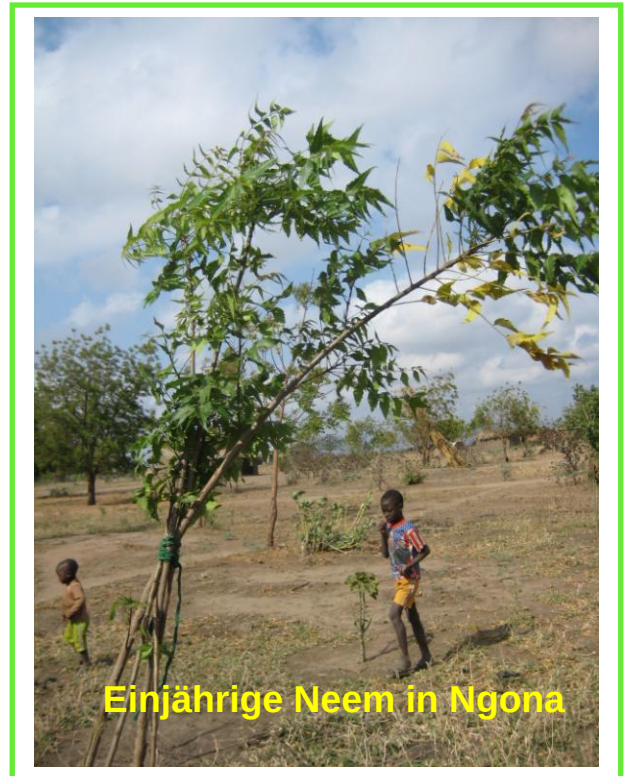
Zudem wachsen die Bäume sehr schnell und sind trockenresistent ab dem zweiten Jahr.



Die **Jatropha** liefert zudem Öl, das als Feuerholzersatz für Ölkocher oder zur Beleuchtung genutzt werden kann. Die Pressrückstände aus den Nüssen geben einen sehr guten Dünger her.



Die **Neem** bietet ihre Blätter und Blüten zur Zubereitung von heilsamem Tee an. Auch die kleinen Äste können zur Zahnreinigung genutzt werden. Sie wirken antibakteriell und dämmen damit Karies und Parodontose ein.



Zudem soll der Genuss von Neem gegen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt sowie bei Jodmangel helfen.

Außerdem lässt es sich im Schatten der riesigen Schatten spendenden Schirme von Neem-Bäumen wunderbar relaxen.



Die **Moringa** gilt im Herkunftsland Indien als der **Wunderbaum** schlechthin. Sämtliche Bestandteile des Baumes sind essbar und äußerst nahrhaft. Seine Inhaltsstoffe sollen gegen über 200 Wehwehchen helfen.



Duftende Moringa-Blüte

Nicht verwunderlich, dass Moringa auch in der Ayurveda-Medizin eine große Rolle spielt. Obendrein reinigen und desinfizieren die Samen **Trinkwasser**. Deshalb beabsichtigen wir, die Bevölkerung diesbezüglich zu schulen.



Ausgeschälter Kern aus den Samen



Samenschoten



4-jährige Moringa mit Blüten und Samenschoten



Moringablätter und -Blüten



Verarbeitete Blätter für Tee

Wenn wir schrittweise der Bevölkerung den heilsamen Nutzen der Moringa und Neem nahebringen, werden die Leute auch bald gesünder werden.

Bericht von der Vereinsarbeit in Malawi

Im November bis Dezember führten wir während unseres Aufenthaltes in Malawi ein straffes, dreiteiliges Programm durch:

- das Aufsuchen von sanierungsbedürftigen **Bohrlöchern**;
- die Etablierung der **Baumschule**;
- die Einleitung einer **Schulpartnerschaft** zwischen der Mpatsa CDSS in Ngoni und dem Pforzheimer Theodor-Heuss-Gymnasium (THG).

Seitdem die Baumschule im August 2015 an ihren endgültigen Standort innerhalb unserer Projektbasis umgezogen ist, kümmern sich zwei, seit November 2016 drei fest angestellte Mitarbeiter um die Pflanzenaufzucht und Pflege. Da das Jahr 2016 im gesamten ostafrikanischen Raum ein Dürrejahr war, wurden die Pflanzen nicht wie geplant in der Umgebung ausgesetzt, sondern weiterhin der häuslichen Pflege überlassen.



Neben der Baumschule baute unser Projektleiter die Basis weiter aus, indem er ein Dusch- und Toilettenhäuschen errichtete und ließ - aus seinen eigenen Mitteln - ein Brunnenloch bohren und einen Brunnenaufsatz montieren. Da während der Dürre-Monate selbst das Wasser der kommunalen Versorgung ausblieb, an welchem wir seit November 2013 angeschlossen sind, gewährleistete der neue Brunnen auch in dieser Zeit eine stetige Wasserquelle für die Bewässerung unserer Pflanzen. Das Wasser ist von solch guter Qualität, dass wir es ohne weitere Behandlung direkt ab Brunnen trinken können. Mit diesem Brunnen als Willkommensgeschenk hat uns unser Projektleiter freudig überrascht.

Gleich nach unserer Ankunft in Tengani besuchten wir die Secondary School um das weitere Vorgehen zu besprechen und fuhren direkt danach in die weiter entfernt liegenden Gemeinden Nthumba und Lukwa, wo wir uns mit den lokalen Brunnenkomitees trafen und gemeinsam alle Bohrlöcher untersuchten. In den

folgenden zwei Wochen pendelten wir dauernd zu Fuß zwischen der Schule und den Brunnenlöchern von Ngoni, Chokolo und Chisi, wo wir allmählich ebenso alle Bohrlöcher aufsuchten.

Insgesamt fanden wir 41 Bohrlöcher; davon 9 in Nthumba, 3 in Lukwa und 28 in Ngoni mit Chokolo und Chisi. Nur 2 davon sind in gutem Zustand; genau die Hälfte funktionsuntüchtig, der große Rest schwer bis sehr schwer beschädigt, liefern nur noch bedingt Wasser.

Von diesen Brunnen wählten wir 15 für die Reparatur aus. Zwei wurden in unserem Beisein Ende November repariert; 6 weitere im März 2017. Die restlichen Brunnen werden ab August repariert.



Zwischen dem Pforzheimer Gymnasium und der Mpatsa CDSS fand über uns ein Briefaustausch zwischen den Schülern statt. Während unseres Aufenthaltes hatten die malawischen Schüler Zeit, die deutschen Briefe zu beantworten. Außerdem führten die malawischen Schüler traditionelle Tänze und ihr Alltagsleben in Form eines Theaterstückchens auf, das wir für die deutschen Schüler auf Video aufnahmen. Ebenso zeichneter wir eine Unterrichtsstunde auf Video auf. Mit einer neuen Runde an Briefen findet die Brieffreundschaft momentan ihre Fortsetzung.



Ausblick für das kommende Geschäftsjahr 2017 / 2018

Oberstes Ziel in den kommenden Geschäftsjahren muss weiterhin sein, den Verein auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Die Suche nach Sponsoren und Spendern wird Hauptbestandteil der Arbeit sein sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Wir nehmen verstärkt an Online-Aktionen von diversen Plattformen teil. Dies schließt das Mitwirken auf diversen Afrika-Festen mit ein. Die Website wird ständig aktualisiert bzw. modernisiert, um die neuesten Entwicklungen immer möglichst informativ in Text und Bild zu präsentieren.

Während und nach unserer nächsten Reise nach Malawi im Herbst 2017 wollen wir die für dieses Jahr geplanten 15 Brunnensanierungen abschließen und auswerten sowie einen ausführlichen Bericht für unseren Sponsor, die sez, erstellen.

Bei der Stiftung für Entwicklung und Zusammenarbeit (sez) in Stuttgart wollen wir, falls möglich, im Juli 2018 einen neuen Antrag auf Finanzhilfe für ein weiteres Projekt einreichen.

Auch die guten Beziehungen zu anderen Vereinen bzw. Organisationen sollen vertieft und weiter ausgebaut werden, bzw. neue Partnerschaften geknüpft werden.

Außerdem wollen wir die Schulpartnerschaft zwischen dem Theodor-Heuss-Gymnasium in Pforzheim und der Mpatsa CDSS in Tengani pflegen und intensivieren. Ziel dieser Partnerschaft ist einerseits der Kultur- und Wissensaustausch, andererseits über gemeinsame Aktionen zusammen mit AAA unseren Verein bekannter zu machen und damit letztendlich unsere Finanzlage zu verbessern.

Die im vergangenen Geschäftsjahr aufgezogenen Jungpflanzen sollen weiterhin auf das freie Feld umgesiedelt und neue Jungpflanzen aufgezogen werden.

Weitere Zukunftsaussichten

Weitere Ernten aus den durch Samenaufzucht herangezogenen Pflanzen sind für die kommenden Jahre zu erwarten. Die Pro-Hektar-Ernteerträge werden in den darauf folgenden Jahren durch weiteres Wachstum der Sträucher steigen.

Es ist geplant, die Anbauflächen mit der Zeit deutlich zu erweitern, um damit letztendlich auch immer mehr Menschen in das Projekt mit einbinden zu können und eine flächendeckende, dauerhafte Begrünung zu erreichen.

Es zeichnete sich schon von Anfang an ab, dass unter der Bevölkerung ein sehr reges Interesse für die Teilnahme am Projekt besteht. Da außerdem aus klimatischen und historischen Gründen in der gesamten Region ausgedehnte Brachflächen vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass die Anbauflächen in den kommenden Jahren stark erweitert werden.

Wir werden in der nächsten Zeit unser Hauptaugenmerk voll auf die bereits 2007 ausgewählte Region um Tengani konzentrieren, um so die Strukturen und Vorgänge überschaubarer zu halten und die wenigen uns zur Verfügung stehenden Mittel effektiver einsetzen zu können.

Außerdem werden wir verstärkt auf die Vorbereitung einer direkt für die Bevölkerung zugutekommende Nahrungsmittelproduktion hinlenken, einschließlich einer breit angelegten Schulung der Einheimischen zur effektiven Nutzung der JANEEMO-Produkte.

Langfristig gesehen wird das Projekt nicht nur vielen Tausend Menschen eine spürbare Verbesserung in der Lebensqualität bringen, sondern sich auch durch den Verkauf von Jatropa-Öl, Naturdünger, Neemblätter und Moringa-Produkte finanziell selbst tragen können.

Zur nachhaltigen Erzielung bester Ergebnisse und zum Umdenken breiter Bevölkerungskreise werden wir gesonderte Aufklärungskampagnen und Pflanz- sowie Schulungsmaßnahmen in den Schulen (vor allem in unserer Partnerschule Mpatsa CDSS), in unserer AAA-Basisstation und der Kirche starten.

Bis dahin ist es jedoch noch ein langer, steiniger Weg. **Bitte helft alle mit** – auf ein gutes Gelingen!

Zahlenspiegel:

Verein

	Deutschland	Malawi
Mitglieder (gesamt)	26	30
Davon hauptamtliche (fest angestellte) Mitglieder	0	4
Davon ehrenamtliche (aktive) Mitglieder	22	26 (*)
Davon passive Mitglieder	4	12
Davon im Kuratorium	-	7 (**)
Anmerkungen:		
(*) 14 dieser Mitglieder werden zeitweilig bzw. bei bestimmten Aufgaben beschäftigt		
(**) Einige Mitglieder in Malawi sind gleichzeitig auch im Kuratorium, wodurch die Summe der Mitglieder höher erscheint als die Gesamtmitgliederzahl.		

Projekt

Anbauflächen für Pioniergehölze: 45 ha (11 ha davon von Active Aid in Africa Malawi gepachtet)

Baumschule (Nursery): 130 m² mit ca. 7000 Pflanzen; erweiterbar bis auf ca.800 m²

Projektbasis: ca. 3300 m² (inkl. mehrere Gebäude, Baumschule, Brachflächen)

Haushaltsbericht 2016 / 2017:

1. Einnahmen: Im Geschäftsjahr wurden nur Einnahmen von AAA in Deutschland erzielt

Einnahmearten für 2016/2017	in Euro
Mitgliedsbeiträge (von passiven Mitgliedern generell, von aktiven Mitgliedern freiwillig)	564,10
Einnahmen durch Afrikafeste und Vorträge	1288,76
Einnahmen durch EMK-Weihnachtsaktion	930,00
Einnahmen durch Spenden	6433,87
Einnahmen durch Stiftungen	6256,00
***GESAMTEINNAHMEN	15472,73

2. Ausgaben:

Deutschland

Kostenarten für 2016/2017	in Euro
Telefon-Kosten (Anteile Grundgebühren von Festnetz + Internet + Handys)	562,12
Weitere Verwaltungskosten (Flyer-Druck, Lizenzgebühren, u.a.)	387,47
Sonstiges (u.a. Bankgebühren)	296,40
***GESAMTKOSTEN	1245,99

Malawi / Projekt

Kostenarten für 2016/2017	in MK	in Euro
Gehalt Stammpersonal (2-3 Gärtner)	845000	1112,54
Verwaltungskosten (Telefon, Internet, Prepaid-Guth., CONGOMA, u.ä.)	601280	751,64
Transportkosten	795580	1037,29
Krankenhausgebühren, Medikamente, Antibiotika	5600	7,46
Spesen	53300	69,58
Brunnensanierung	3614700	4731,26
Unterhalt der Baumschule / Saatgut	24300	32,22
Anschaffungskosten (Büro-Ausstattung, Arbeitsmaterial)	183940	241,56
***GESAMTKOSTEN	6123700	7983,55

Reisekosten

Kostenarten für 2016/2017	in MK	in Euro
Reisekosten Pforzheim-Blantyre und zurück (Flüge, Zugfahrten)	1687,06 / 123400	1846,52
Reisekosten innerhalb Afrikas (Minibusfahrten, Übernachtungen)	542500	177,09
***GESAMTKOSTEN	1687,06 / 665900	2023,61

Kostenarten für 2016/2017	in Euro
GESAMTKOSTEN (ALLE POSTEN)	11253,15

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 haben wir mit einem Plus von 4219,58 Euro abgeschlossen. Der Großteil des Überschusses ist der Finanzbedarf für die ausstehenden Brunnensanierungen und wird in den kommenden Monaten zu diesem Zweck eingesetzt.

Das Schlusswort hat traditionell unser Projektleiter, Herr Nzeru Mybeck:



Dear friends of Active Aid in Africa, Germany!

Dear R+B,

Thank you your mail.

You are very correct about the names of bore holes and indeed borehole 5 is Lukwa and borehole 6 is Chokolo.

I will send the full details reports and receipts next week.

But the village heads and communities are very happy with our activities and they say we must do more because most communities have the same problems of water.

They are proud of us

Thank for a nice presentation I saw at Facebook.

Greetings to all AAA members.

Best regards,

Mybeck

Liebe Freunde und Mitglieder von AAA Germany!

Lieber Robert und Birgit

Danke für Eure E-Mail.

Ihr habt völlig richtig vermutet mit den Namen der Bohrlöcher und in der Tat ist Bohrloch 5 das von Lukwa und Bohrloch 6 das von Chokolo.

Ich werde Euch nächste Woche den vollständigen und detaillierten Bericht zusenden sowie die Quittungen.

Aber die Dorfoberhäupter und –Gemeinden sind über unsere Aktivitäten sehr glücklich und sie sagen, dass wir mehr machen müssen, weil die meisten Gemeinden dasselbe Problem mit dem Wasser haben.

Sie sind sehr stolz auf uns.

Danke für Euren schönen Vortrag, welchen ich auf Facebook gesehen habe.

Grüße an alle Mitglieder von AAA.

Mit besten Grüßen

Nzeru J.Mybeck -Projektkoordinator von AAA Malawi